

UWG Radevormwald, Burgstraße 8 - 42477 Radevormwald

Herrn
Bürgermeister Johannes Mans
Hohenfuhrstrasse 13

42477 Radevormwald

15. April 2024

Antrag (Antrag zur Sache nach §15 GO) zur Sitzung des Hauptausschusses am 16.4.2024

Sehr geehrter H. Bürgermeister,

für die Sitzung des Hauptausschusses am 16.4.2024 beantragt die UWG-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 2 (Verkehrsplanung im Bereich des Bildungshauses „Am Kreuz“) als Antrag zur Sache gemäß §15 der Geschäftsordnung:

Antragstext:

Die Verwaltung wird gebeten und beauftragt einen Workshop zur Erarbeitung der Lösungen zur zukünftigen Verkehrssituation des Bildungszentrums „Am Kreuz“ zeitnahe zu organisieren. An diesem Workshop sollen, neben Entscheidern aus der Verwaltung / Politik und der beauftragten Planungsfirma (Assmann), auch betroffene Organisationen und Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können.

Begründung:

Die Darstellung der Verkehrsvarianten im ASTU am 19.3.2024 hat aufgezeigt das noch erheblicher Klärungsbedarf bei der verkehrlichen Anbindung des Bildungszentrums besteht. Neben der „Hol+Bring“ Situation sind die Rettungswege und die Anliefersituation (siehe auch Antrag zur Sache der AL-Fraktion) noch nicht geklärt. Auch die Schulbussituation (Haltestelle, etc.) wurde nicht betrachtet bzw. dargestellt.

Vor dem Hintergrund der gemachten Erfahrungen bei der Verkehrssituation des Schulzentrums Hermannstraße und in Anbetracht der Tragweite für die Versorgung der Schülerinnen und Schüler für die nächsten Jahrzehnte hält es die UWG-Fraktion für unbedingt angeraten diese Entscheidung inhaltlich fundiert zu treffen.

Deswegen beantragen wir diesen Workshop und möchten folgenden Varianten, als Diskussionsgrundlage für den Workshop, in den Prozess einbringen.

Dabei möchten wir ausdrücklich darauf verzichten diese Varianten als Beschlussvorschlag ein zu bringen. Eine tragfähige Lösung des Problems kann, nach unserer Auffassung, nur gemeinsam und in einer ergebnisoffenen Diskussion zusammen erarbeitet werden.

1. Schaffung eines weiteren verkehrlichen Zugangs zum Bildungszentrum

Vorschlag:

Dieser Zugang könnte als **Einbahnstraße** über den Zugang zum Kommunalfriedhof geschaffen werden. Die Befahrung dieses Zugangs sollte zeitlich, auf die „Hol+Bringzeiten“, begrenzt werden. Dabei könnte **eine weitere „Hol+Bring“ Zone im oberen Bereich** geschaffen werden.



Vorteil (Pro):

1. Zufahrt über einen weiteren Zugang ohne die Bundesstrasse zu belasten.
2. Zweite „Hol+Bring“ Zone bringt Entlastung.

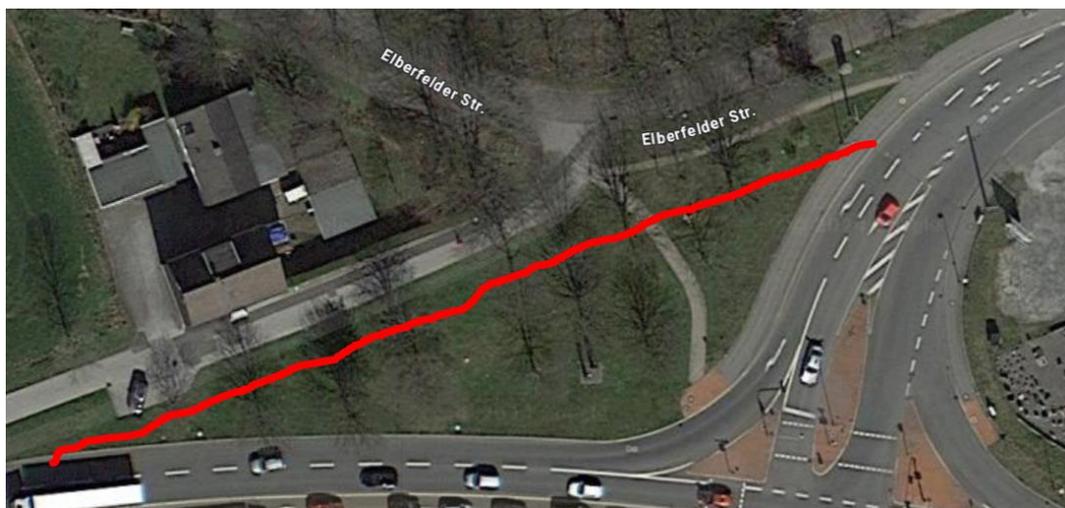
Nachteil (Contra):

1. Fahrradweg muss überquert werden.
2. Verkehrsregelung (Kennzeichnung) wird notwendig.
3. Abfluss des Verkehrs weiterhin über Stichstraße zur B229.

2. Schaffung einer „Hol+Bring“ Zone außerhalb des Schulgeländes

Vorschlag:

Als „Verlängerung“ der Kaiserstraße (siehe Skizze) könnte eine „Hol+Bring“ Zone außerhalb des Schulgeländes geschaffen werden. Dieser Zugang sollte als **Einbahnstraße** (Stadtzentrum in Richtung Bergerhof) ausgestaltet werden. Hier könnte auch eine Haltestelle für den Schulbus geschaffen werden.



Vorteil (Pro):

1. Gute Verkehrsanbindung über die Kaiserstraße.
2. Sicherer Ausstieg für die Schülerinnen und Schüler an vorhandenem Bürgersteig.
3. Möglichkeit für Haltestelle des Schulbusses.

Nachteil (Contra):

1. Beeinträchtigung der vorhandenen Grünfläche.
2. Zugang zur B229 (für Abfluss des Verkehrs) muss geschaffen werden.
3. Zugang (Fußweg) zum Schulgelände muss geschaffen werden.
4. Klärung für Bebauung (Fußweg zum Bildungszentrum) mit StrassenNRW notwendig.

3. Schaffung von überdachten Fahrradabstellmöglichkeiten (Optional)

Vorschlag:

In dem markierten Bereich könnten überdachte Abstellflächen für Fahrräder geschaffen werden.



Mit freundlichen Grüßen
Bernd-Eric Hoffmann
(Fraktionsvorsitzender)